

Dr. med. Peter Halama

## Auf Grund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen sollten Ärzte, speziell Nervenärzte, und Psychotherapeuten über einige parapsychologische-paramedizinische Phänomene Bescheid wissen!

In den einschlägigen Lehrbüchern der Neuro-Psychiatrie finden sich im Index keine Stichworte zu den Themen:

- Esoterik
- Exorzismus
- Geistheilung
- Okkultismus
- Satanismus
- Spiritismus etc.

Kollegen, die sich theoretisch, praktisch und wissenschaftlich mit dem Hypnotismus, der Hypnosetherapie befassen, werden sich mit dem o. g. Themen eher beschäftigen müssen. Durch die überwiegend naturwissenschaftlich geprägte ärztliche Ausbildung gehen diese Themen im „Blinden Fleck“ der Forschung unter.

**Der Nervenarzt/Psychiater oder psychotherapeutisch Tätige sollte sich jedoch mit diesen Themen/Phänomenen auskennen, da sich:**

1. einerseits in der heutigen Gesellschaft bereits feste Strukturen, z. B. von Esoterik, Magie, Satanskult entwickeln und oft eine destruktive gesellschaftliche Ausrichtung aufweisen,
2. andererseits sollten die Phänomene der Umsessenheit, der Besessenheit bekannt sein, um falsche psychiatrische Diagnosen zu vermeiden.

Besessenheit, Umsessenheit und Exorzismus sind eine Herausforderung für jeden, der an ein Weiterleben nach dem Tod glaubt. Außerdem bringen die Erfahrungen auf diesen Gebieten Licht in ein noch unbekanntes Gebiet der menschlichen Seele.

3. Bewährte Alternativmethoden der Heilung sollten weiter beobachtet und erforscht werden. Meistens werden letztere, z.B. die christliche Geistheilung auf den Philippinen, als ultima ratio bei chronischen-/Kreislauferkrankungen eingesetzt, d.h. wenn die naturwissenschaftliche Medizin ausgeschöpft ist und nicht ausreichend helfen konnte.

**Generell gilt:**

**Vor Beginn jeder Alternativmethode und jedem kirchlichen oder ärztlichen Exorzismus muss exakt neuro-psychiatrisch differenzialdiagnostisch abgeklärt werden!**

Im Folgenden nur ein knapper Anriss zu den o. g. Themen, auf „die Hinweise“ am Schluss des Artikels wird verwiesen:

### *Von der Esoterik bis zum Satanskult*

In der Antike hatte die Esoterik in der Philosophie ihren festen Platz: Die Esoterik beinhaltet die interne Mitteilung und die Exoterik die nach außen gerichtete Mitteilung einer Philosophieschule. Pythagoras z.B. bildete Esoteriker aus, eine Mysteriengemeinschaft mit straffer Disziplin und Selbsterziehung, spirituell-ethisch ausgerichtet. Echte, ursprüngliche Esoterik gilt als Inbegriff innerer Erfahrung und Erkenntnis und der zur Reife hinführenden Verwandlung (Griechisch-hellenistische, hebräisch-jüdische bzw. christliche Spiritualität) ist von der heutigen Pseudo-Esoterik grundlegend verschieden. Zum heutigen pseudo-esoterischen Formenkreis subsumieren sich z. B. Elemente des Spiritismus, Okkultismus, Satanismus oder der Magie.

### **Mögliche Ursachen der Zunahme pseudo-esoterischer Phänomene:**

Die Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste im Diakonischen Werk der evangelischen Kirche hat ermittelt, dass in Ostdeutschland 70 bis 75 Prozent und in Westdeutschland 20 bis 25 Prozent der Bevölkerung konfessionslos sind. Tendenz steigend.

### **Das Allensbacher Institut ermittelte bei einer Umfrage:**

78 Prozent der Ostdeutschen und 77 Prozent der Westdeutschen befragen Horoskope, Wahrsager und sind dem Okkultismus und dem Hexenkult gegenüber positiv eingestellt.

Der Mensch kann über längere Zeit einseitige Leere nicht ertragen (s. Verlust der Werte des christlichen Abendlandes). Daraus resultiert (nicht nur) in Deutschland der steigende Trend zur Pseudo-Esoterik, Naturverehrung, Magie, zum Hexenkult bzw. Satanismus. Besonders greifen derartige Strömungen auf Deutschland über.

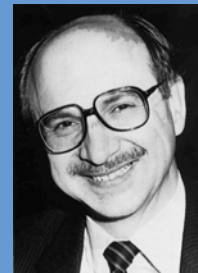
### **Diese pseudo-religiöse Strömungen haben folgende Zielrichtungen:**

- Ablehnung des Christentums und der jüdischen Religion.
- Abwehrreaktion auf Übernahme des „American Way of Life“.
- Bildung einer neuen sozial-politischen Gemeinschaft, frei von ausländischen Einflüssen und nivellierender Globalisierung.



GTH/I-GTH Geschäftsstelle  
Kaiserstraße 2 a • 66955 Pirmasens  
Tel. +49(0)6331-73774 • Fax 78534 (ab 15.30 h)  
E-Mail: hypno@i-gth.de • www.i-gth.de

### DR. MED. PETER HALAMA



Ist Facharzt für Neurologie und Psychiatrie. Er ist Gründer und ärztlicher Leiter des „Oskar Vogt Hypnose-Instituts Hamburg“ und arbeitet eng mit dem 1. Psychologischen Institut der Universität Hamburg zusammen. Weiterhin bildet er Ärzte, Diplompsychologen und Sozialpädagogen in Hypnose aus und ist Autor vieler Fachzeitschriften.

- Symbole dieser „neuen Richtung“ sind z.B. der Phallus-Kult, Runen oder das Hakenkreuz.
- Viele Intellektuelle fühlen sich von diesen neuen Strömungen angezogen.
- Nach SS-Vorbild wird die nationale Einheit beschworen.

Noch finden sich keine festen zusammenführenden Strukturen bzw. kein allgemeines Akzeptieren des ideologisch-philosophischen Leergebäudes zwischen den unterschiedlichen Gruppen (z. B. Neonazis, New-Age-Bewegung, Satanskulte).

Bei Sonnenwendfeiern bei den Extern-Steinen im Teutoburger Wald kommen jedoch jährlich mehrere tausend Teilnehmer zusammen, z.B. um Odin anzubeten oder alte Naziriten aufzufrischen.

### **Die enorme Suggestivwirkung dieser Feiern sollte als gefährlich genug eingeschätzt werden:**

Was passiert, wenn sich diese (noch) unterschiedlichen Gruppierungen gemeinsam zu einer großen ideologischen Pseudo-religiösen, esoterischen, national-internationalen politischen Bewegung zusammenschließen?

Aus Sibirien kam der „Neue Christus Wissa- rion“ mit seiner „Kirche des letzten Testaments“ nach Deutschland. Diese „Kirche“

beantragte beim Amtsgericht Köln den Eintrag des Vereins „Ökopolis Deutschland“.

#### Der Satanskult ist auch in Russland bekannt:

Vor einigen Jahren wurden drei Mönche des Klosters Optina Pustina am Ostermorgen von Nikolaj Awerin mit einem Schwert erstochen. Der Täter, Awerin, gestand, sich dem Teufel verschrieben zu haben, der ihn mit den Morden beauftragt habe. Auf die Frage des Richters, weshalb er denn ausgerechnet die Mönche getötet habe, antwortete Awerin:

„Damit wir den Krieg gewinnen.“

#### Der Jurist fragte: „Welchen Krieg?“ – Awerin:

„Den Krieg zwischen Gott und Satan.“

Der Täter wurde in eine Psychiatrie eingewiesen; die russisch-orthodoxe Kirche beantragte vergebens einen Exorzismus.

*Der Beitrag wird in der nächsten Ausgabe von Co'Med fortgesetzt.*



#### Hinweis

Wer als Patient oder Arzt / Diplom Psychologe / HP Näheres über die ph-

#### ilippinischen Geistheiler erfahren möchte, wende sich an:

Winfried Veldung  
Waldstraße 20  
D-23611 Bad Schwartau  
Telefon und Fax: 045 1 - 28 11 84

#### Literaturhinweis:

Gutwenger, L. Dr. (Hrsg.): Treibt Dämonen aus, Christiana Verlag, Stein, 1992, ISBN 3-7171-0956-1

ICD 10, Verlag Huber 1994, ISBN 3-456-82578-1

Diagnostisches und Statistisches manual psychischer Störungen, DSM IV, Hogrefe, 1996, ISBN 3-8017-0810-1

Müller, J.: Verwünscht, verhext, verrückt oder was?, Betulius Verlag 1998. ISBN 3-89511-046-9

Naegeli-Osjord, Dr. med. H.: Besessenheit und Exorzismus, Reichel, Remagen, 1983, ISBN 3-87 667 - 065-9

Petersdorff, E. von: Dämonologie, 2 Bände. Christiana Verlag, Stein, 1995, ISBN 3-7171-0816-6

Russell, J. B.: Biographie des Teufels, Das radikal Böse und die Macht des Guten in der Welt, Böhlau, Wien, 2000

#### Anschrift des Autors:

Dr. med. Peter Halama  
Rahlstedter Bahnhofstraße 20  
D-22143 Hamburg

Der Autor wird diesen Beitrag beim 13. Internationalen Meersburger Seminarkongress „Kommunikation (un-) bewusst“ – 2. – 8. November 2002 – im Schloss Meersburg am Bodensee vorstellen, bzw. im Rahmen der GTH-Weiterbildungsangebote ein Seminar zum Thema halten.

#### Auskunft hierüber:

Deutsche Gesellschaft für therapeutische Hypnose und Hypnoseforschung e. V.  
GTH-Geschäftsstelle  
Kaiserstr. 2a  
d-66955 Pirmasens  
Tel: 06331-73774;  
Fax: 06331-78534; e-Mail:  
hypno@i-gth.de; Internet www.i-gth.de

#### Für Norddeutschland:

GTH-Ausbildungsorganisation,  
Angelika Beck  
Uhlhornstr. 9  
30625 Hannover

## Deutsche Gesellschaft für Therapeutische Hypnose und Hypnoseforschung e.V. (GTH) Seminartermine 2002

### Integrative tiefenpsychologische Therapie in Hypnose (ITTH) Tel. 06331 73774

#### 6./7. Juli, Entwicklungspsychologie 3, W 19 – Psychosen, Zürich, Dr. med. A. Cechnicki

Dieses Seminar vermittelt Einblicke in die Entwicklungsphasen von Körper, Seele und Geist unter besonderer Darstellung der frühen Phasen vor- und nachgeburtlich und ihrer Beziehung zu hypnoiden Zuständen. Unbewusste Vorgänge aus diesen Entwicklungsphasen können durch Hypnose dem Bewusstsein zugänglich gemacht werden, und mögliche Fixierungen in einzelnen Phasen, die in bestimmten Bereichen Weiterentwicklungen verhindern, werden dadurch bearbeitbar. Dieses Seminar ist ein Vertiefungsseminar.

#### 24./25. Aug., TAH 7 Tiefenpsychol. Analyse in Hypnose, W 06, Hannover „Shadil“ Hp Werner Meinhold

Die integrative tiefenpsychologische Therapie in Hypnose (ITTH) wurde auf der Basis bewährter tiefenpsychologischer, hypnologischer und spiritueller Konzepte entwickelt. Die 10 Grundsätze dieser ganzheitlichen Therapieform sind Thema des Seminars.

#### 24./25. Aug., Autogenes Training Oberstufe, G 08, Stuttgart, Dipl. Soz. Päd. K. Hilger

Die Oberstufe des AT als ein Meditationsverfahren mit Gegenverkehr aus dem Unbewussten erfordert eine gute Kenntnis der Symbolik und anderer tiefenpsychologischer Verständnisebenen, um die eigenen Ergebnisse besser einschätzen und umsetzen zu können. In diesen Supervisionsseminaren werden Gruppenmeditationen zu gemeinsamen Themen durchgeführt, um über die so gewonnenen vielfältigen Aspekte zu den Themen die entsprechende Symbolik und die tiefenpsychologische Herangehensweisen zu üben.

#### 31. Aug./1. Sept., Grundlagen der modernen Heilhypnose, G 07, Stuttgart, HP Axel Maertsch

Dass die überwiegende Mehrzahl seelischer und körperlicher Erkrankungen einen seelischen Ursprung hat, ist dem Ganzheitsmediziner eine Binsenweisheit. Solche Ursprünge aufzudecken, um damit die krankheitsverursachenden Erlebnisse und Prägungen in der Lebensgeschichte des Patienten aufzuarbeiten, ist das Ziel des innovativen Verfahrens der integrativen tiefenpsychologischen Therapie in Hypnose (ITTH - siehe auch Seminar (6)), wobei hier im Gegensatz zu „nicht-hypnotischen“ analytischen Verfahren auch die wichtigen Phasen der allerfrühesten Kindheit

(symbiotisch und frühoral) erfasst werden können und nicht nur analytisch, sondern gleichzeitig therapeutisch, also „zweigleisig“ gearbeitet wird.

#### 31. Aug./1. Sept. TAH 2 Tiefenpsychol. Analyse in Hypnose 2, E 07, Zürich, HP R. Meinhold

Dieses Seminar baut auf auf das vorher beschriebene Grundlagen-Seminar, speziell geht es in diesem um die Phasen der Adoleszenz und Individuation.

#### 14./15. Sept. Seelische Krankheitsbilder bei organ. Erkrank., E 03, Hannover, Dr. med. D. Kloos

Der enge Zusammenhang zwischen Körper, Seele und Geist bedingt bei körperlichen Grunderkrankungen und Traumatisierungen seelische Symptomatik. Daher ist es wichtig, dass jeder, der mit einem seelisch kranken Menschen zu tun hat, in der Lage ist, den Zusammenhang mit möglichen körperlichen Grunderkrankungen zu erkennen. Das Seminar beschäftigt sich mit der Abgrenzung von Neurosen, Psychosen und psychosomatischen Erkrankungen unter besonderer Berücksichtigung möglicher körperlicher Komponenten.